

XXIV. GP.-NR

10453 /J

23. Jan. 2012

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Grosz, Schenk  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend  
betreffend die Kosten für die Präsidentschaftskanzlei in der Wiener Hofburg im Jahr 2011

Das BZÖ hat 2010 erstmals eine Anfragenserie zu den Kosten des Bundespräsidenten eingebracht. Bisher war dieser Bereich vom parlamentarischen Anfragerecht ausgenommen, da der Bundespräsident nicht dem parlamentarischen Kontrollrecht unterliegt. Mittels Budgetanfragen an den Finanzminister, die Innenministerin und den Wirtschaftsminister war man erstmals dem "Gesamtausmaß der Kosten" für das Amt des Bundespräsidenten und seiner Entourage auf der Spur.

Ein Jahresbruttogehalt von 319.900 Euro, 63 Beamte, 16 Vertragsbedienstete, Ausgaben im Budget für "Personal und sonstige Ausgaben" in der Höhe von 7,6 Millionen Euro, Leibwächter, mehrere Mercedes-Dienstwagen, Repräsentationskosten in Millionenhöhe, hunderte Empfänge und Ordensverleihungen im Jahr, Dienstreisen um den halben Globus und nicht zuletzt die kaiserlichen Residenzen in Wien und Mürzsteg. Was für Österreichs Kaiserinnen und Kaiser gut genug war, reicht gerade noch auch unserem republikanischen SPÖ-Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer.

Wie aus einer parlamentarischen Anfragebeantwortung der BZÖ-Serie durch Wirtschaftsminister Mitterlehner hervorgeht, hat allein die durch SPÖ-Bundespräsident Heinz Fischer veranlasste Adaptierung seiner Amtsräume in der Hofburg 5, 7 Millionen Euro (exakt 5.779.973,20 Euro) ausgemacht. Diese Kosten haben nicht allein die Sanierung sondern die "Adaptierung" betroffen. Der Bundespräsident und seine 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es sich in der Hofburg auf Kosten der Steuerzahler recht gemütlich gemacht. Allein die Betriebskosten sind seit dem Jahr 2004 (26.591,68) bis ins Jahr 2009 (48.388,12) rapide angestiegen. Der Steuerzahler hat für die Präsidentschaftskanzlei genug gezahlt! Diese Zahlen untermauern einmal die Forderung des BZÖ, dieses unnötige Operettenamt endlich abzuschaffen.

Wie aus einer weiteren parlamentarischen Anfragebeantwortung der BZÖ-Serie zu den Kosten des Bundespräsidenten durch Wirtschaftsminister Mitterlehner hervorgeht, schlägt die Sommerresidenz des österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer dem Steuerzahler mit saftigen 388.858 Euro zu Buche. Seit Amtsantritt von Fischer haben die Steuerzahler für den Sommersitz recht kräftig gezahlt. Heinz Fischer war es, der im ersten Wahlkampf noch eine Verzichtserklärung für die private Nutzung des ehemaligen Habsburger-Schlusses abgegeben hat.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie hoch waren im Jahr 2011 die zu tragenden Gesamtbetriebskosten für jene Teile der Hofburg, in der die Präsidentschaftskanzlei untergebracht ist (untergliedert nach Strom, Heizung, Wasser, Hausmeister, und geringfügige Sanierung, Feuerversicherung, Haftpflichtversicherung, Verwaltungskosten, Hausreinigung etc.)?
2. Fanden im Jahr 2011 größere Renovierungen, bauliche Maßnahmen bzw. Umbauarbeiten im Bereich der Präsidentschaftskanzlei in der Hofburg statt? Wenn ja, aus welchem Anlass, mit welcher Begründung und welche Kosten fielen dadurch jeweils an?

3. Wie viele Mitarbeiter (Beamte und Vertragsbedienstete) stellte die Burghauptmannschaft zur Bewirtschaftung, zur Pflege und zum Erhalt der Räumlichkeiten der Präsidentschaftskanzlei im Jahr 2011 ab und wie hoch sind die gesamten Gehaltskosten, die der Präsidentschaftskanzlei durch die Burghauptmannschaft im Jahr 2011 zuzurechnen sind?
4. Wie hoch war der Gesamtaufwand an Sachleistungen, die für die Präsidentschaftskanzlei im Jahr 2011 zu tragen waren und welche Sachleistungen sind hier jeweils benötigt worden?
5. Wurden im Jahr 2011 für die Präsidentschaftskanzlei Mobilien angeschafft bzw. aus Depots geordert? Wenn ja, wann, welche konkret, aus welchem Anlass und wie hoch waren die jeweiligen Kosten dafür?
6. Wurden im Jahr 2011 etwaige Neuanschaffungen aller Art (Innen- oder Außenausstattung, Sicherheitsanlagen, Kraftfahrzeuge etc.) für die Präsidentschaftskanzlei getätigt? Wenn ja, wann, welche konkret und wie hoch waren die Kosten jeweils dafür?



C. G. G. G. G.



M. Schenk